



init

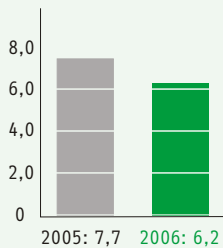
innovation
in traffic systems AG



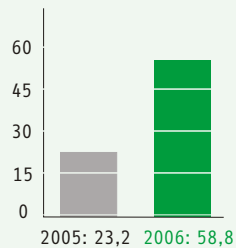
Q1 Bericht 2006



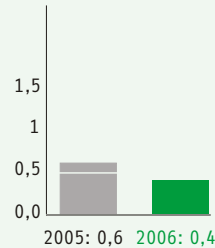
Umsatzerlöse Q1
in Mio. €



Auftragsbestand Q1
in Mio. €



EBIT Q1
in Mio. €



Ergebnis pro Aktie
Q1 2005: 0,03 €
Q1 2006: 0,03 €

init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden, und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 300 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.601.400
Joachim Becker, COO	420.983
Wolfgang Degen, COO	81.000
Dr. Jürgen Greschner, CSO	107.364
Bernhard Smolka, CFO	9.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2006

13.07.2006	Hauptversammlung, Karlsruhe
KW 32 2006	Veröffentlichung Q2-Bericht 2006
KW 46 2006	Veröffentlichung Q3-Bericht 2006

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)

Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Ehrenvizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).

- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)

Selbständiger Unternehmensberater für die Bereiche Strategie und Organisation, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.

- > Fariborz Khavand

Selbständiger Unternehmensberater und Geschäftsführer, Mitglied des Aufsichtsrats der Rhön Residence GmbH & Co. Management KG.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender),
Diplom-Ingenieur
Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme
- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann
Finanzen, Controlling und Investor Relations



Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die init innovation in traffic systems AG hat im ersten Quartal 2006 die Planung übertroffen und ist damit auf einem guten Weg, das für das Gesamtjahr angestrebte Wachstum zu realisieren. Der Umsatz erreichte 6,2 Millionen Euro und fiel deutlich höher aus als im langjährigen Durchschnitt für die ersten drei Monate eines Geschäftsjahres. Auch das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war mit 0,4 Mio. Euro besser als geplant. Die init hat keine Finanzverbindlichkeiten und verfügt über flüssige Mittel in Höhe von deutlich mehr als 12 Mio. Euro (inkl. Wertpapiere) zuzüglich eigener Aktien von mehr als 2 Mio. Euro.

Erstes Quartal 2006 über Plan – umsatzstärkste Monate kommen erst

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2006 war dabei stark geprägt von Engineeringleistungen für laufende Projekte und im Gegensatz zum Vorjahr nur einem geringen Anteil von Hardwarelieferungen. Daraus erklärt sich auch der im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Umsatz. 2005 hatte die init im ersten Quartal für die Großprojekte Stockholm, Houston und Oslo in großem Umfang Hardware ausgeliefert, so dass der Quartalsumsatz mit 7,7 Mio. Euro etwa doppelt so hoch lag wie üblich.

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im Geschäftsjahresverlauf für den init-Konzern ungleichmäßig, wobei in den ersten beiden Quartalen in der Regel jeweils nur etwa 10 % des Jahresumsatzes realisiert werden, 30 % im dritten Quartal und rund 50 % im vierten Quartal.

Im Unterschied zu diesem langjährigen Muster werden 2006 voraussichtlich das zweite und das vierte Quartal die umsatzstärksten sein, weil in diesen Monaten der Anteil der Hardwarelieferungen für die laufenden Projekte planmäßig besonders kräftig ansteigen wird.

Hohes Wachstumspotenzial durch Rekordauftragsbestand

Das hohe Wachstumspotenzial für die init in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 dokumentiert sich in der Auftragslage: Der Auftragsbestand erreichte per Ende März 58,8 Mio. Euro. Das ist der höchste Wert in der Firmengeschichte und mehr als das Zweieinhalbfache des Vorjahresstandes (23,2 Mio. Euro).

Die erfreuliche Tendenz bei den Auftragseingängen setzte sich auch im ersten Quartal 2006 weiter fort. Insgesamt konnten neue Aufträge im Volumen von 9,4 Mio. Euro verbucht werden, das ist ein Plus von 22 % gegenüber dem bereits hohen Vorjahresvergleichswert (7,7 Mio. Euro). Die Book-to-Bill Ratio (Verhältnis Auftragseingang zu Umsatzlegung), ein wichtiger Indikator für das künftige Wachstum eines Unternehmens, erreichte damit per Ende März einen sehr hohen Wert von 1,5 (Vorjahr: 1,0).

Im Berichtszeitraum konnte init drei große Nachfolgeaufträge aus Stockholm, Leicester und Oslo verzeichnen. Alle drei Städte bauen ihre bereits bestehenden init-Systeme aus. Einen weiteren

wichtigen strategischen Erfolg im europäischen Geschäft hat init mit dem Gewinn der Ausschreibung in Den Haag, dem ersten Großauftrag aus den Niederlanden, erzielt. Hier werden ein rechnergesteuertes Betriebsleitsystem (ITCS – Intermodal Transport Control System) für das Straßenbahnnetz installiert und über 50 Zweirichtungsbahnen mit dem Bordrechner COPILOTpc sowie dem Bedienteil TOUCHit ausgerüstet. Darüber hinaus umfasst der Auftrag die Implementierung des Planungssystems MOBILE-PLAN und des Personaldispositionssystems perdis. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 2 Mio. Euro.

Auch für die nächsten Monate erwartet die init weitere größere Auftragseingänge. Aktuell steht eine hohe Anzahl von Ausschreibungen und Angeboten vor der Entscheidung.

Deutschland-Geschäft im Vorfeld der WM stark

Die Umsatzentwicklung des init-Konzerns wurde im ersten Quartal 2006 vor allem vom Deutschland-Geschäft getragen. Wie sich schon 2005 bei den Auftragsvergaben abzeichnete, trieben dabei Investitionen in die Nahverkehrsinfrastruktur im Vorfeld der Fußball-WM hierzulande die Nachfrage nach init-Systemen. So konnte etwa das Großprojekt des Aufbaus eines neuen rechnergesteuerten Betriebsleitsystems für die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bereits jetzt schon planmäßig in Betrieb genommen werden. Insgesamt setzte die init mit 3,1 Mio. Euro in Deutschland bis Ende März fast dreimal soviel um wie im Vorjahr (1,2 Mio. Euro). Erstmals nach drei Jahren bildete der Heimatmarkt damit wieder mit über 50 % den Umsatzschwerpunkt.

Darin spiegeln sich jedoch auch die im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahr geringeren Hardwarelieferungen für Projekte im übrigen Europa und in Nordamerika wider. In diesen Märkten wurden rund 3,1 Mio. Euro (2005: 6,5 Mio. Euro) umgesetzt, wovon der Löwenanteil auf Nordamerika entfiel. In den ersten drei Monaten 2005 hatten im Wesentlichen Fahrzeugausrüstungen bei den Großprojekten in Oslo, Stockholm und Houston die Auslandsumsätze um ein Vielfaches erhöht. Eine ähnliche Entwicklung ist 2006 im zweiten und vor allem im vierten Quartal zu erwarten.

Bruttomarge steigt auf rund 39 Prozent - Cashflow bereits im ersten Quartal positiv

Auf der Ergebnisseite konnte init durch stringentes Projektmanagement sowie weitere Kosteneinsparungen auf der Einkaufs- und Produktionsseite eine Verbesserung der Bruttomarge erzielen. Trotz des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatzvolumens erhöhte sich so das Bruttoergebnis vom Umsatz um 41,6 % auf 2,4 Mio. Euro (2005: 1,7 Mio. Euro). Die Bruttomarge erreichte damit Ende März 38,6 % (Vorjahr: 21,8 %).

Damit konnte init – entgegen der sonst typischen Ergebnisverteilung im Jahresablauf, in deren Rahmen negative Ergebnisse im ersten Quartal zu verzeichnen sind – auch 2006 im ersten Quartal wieder ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,4 Mio. Euro (2005: 0,6 Mio. Euro) erzielen. Der Quartalsüberschuss belief sich auf 0,3 Mio. Euro (Q1 2005: 0,3 Mio. Euro). Das Ergebnis pro Aktie stellte sich damit auf 0,03 Euro (Vorjahr: 0,03 Euro).

Erfreulich entwickelte sich im ersten Quartal 2006 auch der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit. Trotz der üblicherweise notwendigen Dispositionen und Vorleistungen für die Projektarbeit im weiteren Jahresverlauf sowie insbesondere der Vorbereitung der Hardware-Auslieferungen ab dem zweiten Quartal verzeichnete init hier in den ersten drei Monaten 2006 mit 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro) einen stark positiven Wert.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden 0,4 Mio. Euro eingesetzt (2005: 0,2 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrafen im ersten Quartal vor allem die Weiterentwicklung der Hardware sowie der Software MOBILE-PLAN.

Insgesamt flossen der init im ersten Quartal 2006 netto Mittel im Umfang von rund 1,3 Mio. Euro zu und damit genauso viel wie im Rekordquartal des Vorjahres. Dadurch erreichten die liquiden Mittel (inkl. Wertpapiere) auf Konzernebene mit 12,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro) einen neuen Höchstwert.

Ausblick

Die init innovation in traffic systems AG ist nach dem guten Start in das Jahr 2006 auf dem besten Wege, auf Jahressicht die 2005 gesetzten Rekordmarken für Umsatz und Ergebnis zu überbieten. Nachdem bereits im ersten Quartal die Planung übertroffen und im Auftragseingang eine steigende Tendenz beobachtet werden konnte, ist in den nächsten Monaten mit kräftig wachsenden Umsätzen zu rechnen. Insbesondere im zweiten und im vierten Quartal wird der zunehmende Fortschritt der Großprojekte in Den Haag, Kopenhagen, New York City und Vancouver Erlöse und Erträge der init beflügeln. Zudem zeigt der Anstieg der Bruttomarge, dass die init ihre Profitabilität weiter verbessert und die Kostenseite im Griff hat.

Für das Gesamtjahr 2006 will die init den Umsatz und das EBIT um über 10 % steigern. Ein Risikofaktor ist aktuell die Schwäche des US-Dollar gegenüber dem Euro. Zwar ist ein Großteil der vorhandenen Aufträge über Optionen und Devisentermingeschäfte abgesichert, allerdings ist bei künftigen Projekten in den USA mit geringeren Margen zu rechnen, da der ungünstige Euro-Wechselkurs nur bedingt über höhere Preise weitergegeben werden kann. Noch nicht absehbar ist, wie stark sich die Ankündigung der Bundesregierung zu drastischen Einschnitten bei den Mitteln für den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs auf die Investitionsbereitschaft der Verkehrsbetriebe und damit das Geschäft der init in Deutschland auswirkt.

Das aktuelle Auftragspolster von rund 59 Mio. Euro sichert jedoch bereits eine Grundauslastung der init für 2007. Hinzukommen weitere in den nächsten Monaten zu erwartende Ausschreibungsgewinne und eine Vielzahl von Geschäftsanbahnungen. Die zunehmende Nachfrage nach init-Systemen aus dem Ausland, die verstärkte Förderung von Investitionen in den Personennahverkehr in Nordamerika könnten init mittelfristig ein überproportionales Wachstum ermöglichen.

init-Aktie gewinnt weiter an Wert

Die Aktie der init innovation in traffic systems AG (ISIN DE0005759807) hat im Berichtszeitraum den

Anlegern einen weiteren kräftigen Wertzuwachs beschert. Bis Ende März 2006 stieg der Kurs stetig um über 44 % auf 8,10 Euro. Die Kursentwicklung übertraf dabei sowohl den Index des Technologiesektors der Deutschen Börse, als auch den Vergleichsindex TecDax. Vor dem Hintergrund eines Rekordauftragsbestands, einer anhaltend positiven Tendenz bei den Auftragseingängen und intakter mittelfristiger Wachstumsperspektiven bietet die init-Aktie gute Voraussetzungen für weitere Kursgewinne.

Die ursprünglich für den 18. Mai 2006 geplante ordentliche Hauptversammlung der init innovation in traffic systems AG musste aufgrund eines Formfehlers bei der Einladung verschoben werden und findet jetzt am 13. Juli 2006 statt. Im veröffentlichten Einladungstext hatte der Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefehlt. Um das Unternehmen keinen Anfechtungsrisiken auszusetzen, haben deshalb Vorstand und Aufsichtsrat einvernehmlich die Verschiebung der Hauptversammlung beschlossen.

Karlsruhe, den 10. Mai 2006

für den Vorstand

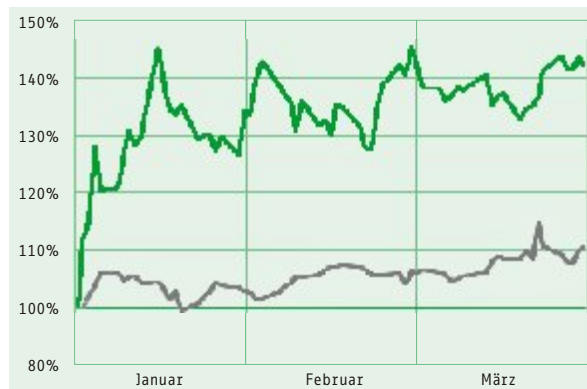
Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

init
innovation in traffic systems AG
Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102
Käppelestraße 6 Fax +49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33
Emil-Riedel-Straße 18 Fax +49.89.139.596.34
D-80538 München brunner@rw-konzept.de

Performance Q1 2006



— init innovation in traffic systems AG
— Prime Technology Performance Index

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Der Quartalsabschluss zum 31. März 2006 und die Vergleichszahlen wurden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurden beibehalten.

Von dem Wahlrecht nach IAS 23, Fremdkapitalkosten zu aktivieren, macht init keinen Gebrauch. Planmäßige Abschreibungen auf den Geschäftswert werden gemäß IFRS 3 nicht vorgenommen. Es erfolgt jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36.

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die INIT GmbH, Karlsruhe, die init telematik gmbh, Karlsruhe und die INIT Inc., USA, mit jeweils 100%. Die CarMedialab GmbH, Bruchsal, wird ebenfalls voll konsolidiert.

Gegenstand der CarMedialab ist die Entwicklung, Implementierung sowie die Produktion von Soft- und Hardwarekomponenten im Bereich Telematik, Teleservice und mobile Anwendungen.

Am 20. Januar 2006 hat die init AG weitere 10 % der Anteile mittels einer Kapitalerhöhung an der CarMedialab übernommen, so dass der Beteiligungswert nunmehr bei 55 % liegt. Die Anschaffungskosten dieser weiteren Anteile betragen 150 TEuro, die in voller Höhe auf die Kapitalerhöhung entfallen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der CarMedialab stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Bei Erwerb angesetzt T€	Buchwert T€
Zahlungsmittel	163	163
Forderungen	143	143
Sachanlagen	8	8
Lizenzen	339	339
	653	653
Verbindlichkeiten	300	300
Rückstellungen	30	30
	330	330
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	323	
Minderheitsanteile zum Zeitwert des Nettovermögens	-121	
Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts nach der Equity Methode bis zum Erwerbszeitpunkt	132	
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	166	
Gesamtanschaffungskosten des stufenweisen Unternehmenserwerbs	500	
Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs (weitere 10 %):		
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	163	
Abfluss von Zahlungsmitteln	-150	
Tatsächlicher Zahlungsmittelzufluss	13	

Die Gesellschaft hat seit dem Erwerbszeitpunkt im Januar 2006 -92 TEuro zum Ergebnis beigetragen.

In dem oben ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 166 TEuro sind keine immateriellen Vermögenswerte enthalten, die gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ gesondert anzusetzen wären. Die auf die CarMedialab entfallenden Minderheitsanteile werden separat in Bilanz und GuV ausgewiesen.

Die INIT GmbH hält 43 % der Anteile an der iris GmbH, Berlin und die init AG 44 % der Anteile an der id systeme GmbH, Hamburg, welche "at equity" in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen lagen im init Konzern wie zum 31. Dezember 2005 nicht vor.

Bei den Sachanlagen wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 132 TEuro vorgenommen. Aus der Veräußerung eines Fahrzeuges wurde ein Erlös von 4 TEuro erzielt.

Für den zum Jahresende 2005 anhängigen Rechtsstreitigkeit wurde eine Rückstellung von 6 TEuro gebildet. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erwarten.

Auf die Vorräte wurden Wertminderungsaufwendungen von 161 TEuro vorgenommen. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen betragen 9 TEuro und betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der iris GmbH, Berlin.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen betragen 30 TEuro und resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der iris GmbH, Berlin.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2003, ersetzt durch die Beschlüsse vom 13. Mai 2004 und 11. Mai 2005 wurde das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Am 23. Dezember 2003 hat der Vorstand der init AG einen Aktienrückkauf von bis zu 60.000 Stück beschlossen. Weitere Aktienrückkäufe von bis zu 60.000 Stück beschloss der Vorstand am 26. August 2004 und von bis zu 50.000 Stück am 21. März 2005.

Im Rahmen einer Mitarbeiterbeteiligung wurden im Januar und Februar 2006 insgesamt 6.043 Aktien auf die Mitarbeiter übertragen. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 2 Jahren. Weitere 2.500 Aktien wurden im April 2006 an Mitarbeiter im Rahmen einer Bonusvereinbarung ohne Sperrfrist übertragen.

Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 985 TEuro (31. Dezember 2005 1.003 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem aktuellen Bestand von 280.957 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 280.957 Euro (2,8%) resultieren 1.139 Stück aus der Kapitalerhöhung in 2002 und 279.818 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 3,47 Euro je Aktie.

Die eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder sie an Mitarbeiter auszugeben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2006 bis 31. März 2006
mit Vergleichswerten

	01.01.2006- 31.03.2006	01.01.2005- 31.03.2005
	T€	T€
Umsatzerlöse	6.171	7.712
Herstellungskosten des Umsatzes	-3.790	-6.031
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.381	1.681
Vertriebskosten	-1.261	-1.020
Verwaltungskosten	-482	-349
Forschungs- und Entwicklungskosten	-442	-214
Sonstige betriebliche Erträge	213	160
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-19
Währungsgewinne und -verluste	-61	365
Betriebsergebnis	347	604
Zinserträge	79	32
Zinsaufwendungen	-35	-79
Erträge aus assoziierten Unternehmen	49	6
Sonstige Erträge und Aufwendungen	41	-32
Ergebnis vor Steuern	481	531
Ertragsteuern	-203	-220
Jahresüberschuss	278	311
Davon entfallen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	319	311
Minderheitsanteile	-41	0
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,03	0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.757.826	9.786.796
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.757.826	9.786.796



*Konzernbilanz nach IFRS zum 31. März 2006
mit Vergleichswerten*

Aktiva	31.03.2006 T€	31.12.2005 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.329	10.039
Wertpapiere	895	812
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.396	10.032
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	9	126
Vorräte	2.667	2.847
Ertragsteueransprüche	232	47
Sonstige Vermögenswerte	683	465
Summe kurzfristige Vermögenswerte	24.211	24.368
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	814	823
Geschäftswert	2.042	1.877
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.927	3.816
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.395	1.564
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen	68	188
Latente Steueransprüche	703	702
Sonstige Vermögenswerte	816	777
Summe langfristige Vermögenswerte	9.765	9.747
Bilanzsumme	33.976	34.115



Passiva	31.03.2006 T€	31.12.2005 T€
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	27	57
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.321	4.619
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	30	136
Erhaltene Anzahlungen	969	1.081
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.446	1.367
Rückstellungen	2.196	1.981
Sonstige Schulden	2.381	2.892
Summe kurzfristige Schulden	11.370	12.133
Langfristige Schulden		
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.844	1.677
Rückstellungen für Pensionen	2.109	1.966
Sonstige Schulden	29	30
Summe langfristige Schulden	3.982	3.673
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	3.141	3.159
Eigene Anteile	-985	-1.003
Konzernbilanzgewinn	6.924	6.605
Sonstige Rücklagen	-576	-492
	18.544	18.309
Minderheitsanteile	80	0
Eigenkapital, gesamt	18.624	18.309
Bilanzsumme	33.976	34.115



*Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2006 bis 31. März 2006 (IFRS)
mit Vergleichswerten des Vorjahres*

	01.01.2006- 31.03.2006	01.01.2005- 31.03.2005
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:	T€	T€
Jahresüberschuss	278	311
Abschreibungen	437	490
Zuschreibung auf Wertpapiere	0	-5
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	-4
Veränderung der Rückstellungen	358	-93
Veränderung der Vorräte	180	41
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.779	2.840
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-325	-223
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-598	-1.268
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-112	267
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-622	-32
Saldo sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	435	285
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	1.806	2.609
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	4	5
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-295	-84
Investitionen in Softwareentwicklung	-84	-134
Investitionen in Finanzanlagen	13	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	250
Investitionen in Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-129	-450
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-491	-413
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	-53
Ausgabe von Belegschaftsaktien	18	0
Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-30	-887
Aus der Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-12	-940
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-13	31
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.290	1.287
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	10.039	1.894
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	11.329	3.181



Aufgliederung nach bestimmten geographischen Märkten

	01.01.2006- 31.03.2006	%	01.01.2005- 31.03.2005	%
	T€		T€	
Umsatzerlöse				
Deutschland	3.108	50,4	1.167	15,1
übriges Europa	1.347	21,8	2.660	34,5
Nordamerika	1.716	27,8	3.885	50,4
Konzern	6.171	100,0	7.712	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte				
Deutschland	354	93,4	213	97,7
Nordamerika	25	6,6	5	2,3
Konzern	379	100,0	218	100,0
	31.03.2006		31.12.2005	
	T€	%	T€	%
Segmentvermögen				
Deutschland	29.532	86,9	29.812	87,4
Nordamerika	4.444	13,1	4.303	12,6
Konzern	33.976	100,0	34.115	100,0

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern vom 1. Januar 2006 bis 31. März 2006 (IFRS) mit Vergleichswerten

	01.01.2006- 31.03.2006	01.01.2005- 31.03.2005
	T€	T€
Währungsumrechnung	-49	354
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-41	1
Realisierung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	4
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	-2
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-84	357
Konzernjahresüberschuss	278	311
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen	194	688
davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	235	688
davon Minderheitsanteile	-41	0

*Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern
zum 31.03.06 (IFRS)*

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Konzern- bilanzgewinn T€
Stand zum 31. Dezember 2004	10.040	3.141	4.040
1. Währungsumrechnung			
2. Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren			
3. Realisierung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren in der Gewinn- und Verlustrechnung			
4. Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen			
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen			
5. Konzernjahresüberschuss per 31.03.05			311
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen			311
6. Erwerb eigener Aktien in 2005			
Stand zum 31. März 2005	10.040	3.141	4.351
Stand zum 31. Dezember 2005	10.040	3.159	6.605
1. Währungsumrechnung			
2. Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren			
3. Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen			
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen			
4. Konzernjahresüberschuss per 31.03.06			319
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen			319
5. Belegschaftsaktien		-18	
6. Veränderungen im Konsolidierungskreis			
Stand zum 31. März 2006	10.040	3.141	6.924

Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter

davon 70 % Akademiker (Dipl.-Ing., Dipl.-Math., Dipl.-Inform., ...) ohne
studentische Hilfskräfte, Praktikanten, Aushilfen und Azubis zum Stichtag

	31.03.2006	31.03.2005
Angestellte Deutschland	158	149
Angestellte USA	30	25
Summe	188	174



Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenes Eigenkapital

Eigene Anteile	Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Marktbewertung von Wert-papieren	Summe	Minderheits-anteile	Summe Eigenkapital
T€	T€	T€				
-810	25	-562	-1	15.873	0	15.873
		354		354		354
			1	1		1
			4	4		4
	0		-2	-2		-2
	0	354	3	357		357
				311	0	311
	0	354	3	668	0	668
-53				-53		-53
-863	25	-208	2	16.488	0	16.488
-1.003	-256	-244	8	18.309	0	18.309
		-49		-49		-49
			-41	-41		-41
	0		6	6		6
	0	-49	-35	-84		-84
				319	-41	278
	0	-49	-35	235	-41	194
18				0		0
					121	121
-985	-256	-293	-27	18.544	80	18.624

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Design
rw konzept GmbH ▪ Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln ▪ Berlin ▪ München

Satz
Alexander Baudendistel

Photos
Uwe Sülflohn
Marie-Theres Nissalla